

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

— Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig —

Umschlag zu Nr. 298.

Leipzig, Dienstag den 24. Dezember 1935.

102. Jahrgang.

Des Weihnachtsfestes wegen erscheint die nächste Nummer des Börsenblattes Sonnabend, den 28. Dezember.

Die Deutsche Nationalbibliographie

erfaßt das gesamte deutschsprachige Schrifttum des In- und Auslandes, auch die nach Zahl und Bedeutung nicht zu unterschätzenden Schriften, die außerhalb des Buchhandels erscheinen. Von der Deutschen Nationalbibliographie gibt es die folgenden Ausgaben:

	Ladenpreis vierteljährlich
Reihe A: Neuerscheinungen des Buchhandels / Allgemeine Ausgabe	9.—
Reihe A: Neuerscheinungen des Buchhandels / Bibliotheksausgabe (einseitig bedruckt und perforiert)	10.80
Reihe B: Neuerscheinungen außerhalb des Buchhandels / Allgemeine Ausgabe	5.40
Reihe B: Neuerscheinungen außerhalb des Buchhandels / Bibliotheksausg. (einseitig bedruckt und perforiert)	6.75
Reihe A und B zusammen bezogen: Allgemeine Ausgabe	13.50
Reihe A und B zusammen bezogen: Bibliotheksausgabe (einseitig bedruckt und perforiert)	15.75



Die Nützlichkeit der Nationalbibliographie für jeden buchhändlerischen Betrieb steht außer Frage. Die für den Bezug beider Ausgaben geltende Preisermäßigung erleichtert die Anschaffung wesentlich. Probenummern u. Prospekte kostenlos vom Verlag.

Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Musikalienhandels

(Mitgeteilt von Friedrich Hofmeister in Leipzig.)

(Fortsetzung zur Liste in Nr. 297 vom 23. Dezember 1935.)

Verzeichnis der gebräuchlichsten Abkürzungen.

Band. = Bandoneon.
gCh. = gemischter Chor.
Ges. = Gesang.

Mdlne. = Mandoline.
Mdlnc. = Mandolinchor.
Mdlncq. = Mandolinquartett.

Mch. = Männerchor.
S. = Sopran.
SO. = Salonorchester.

St. = Stimme.
Z. = Zither.

Fr. Kistner & C. F. W. Siegel in Leipzig.

- Liebauer, A., op. 71. Zwei Lieder f. e. h. Singst. m. Pfte.-Bgl. nach Ged. v. G. Finke. *M* 1.25.
— op. 74. Herbst-Lieder. Gedichte zeitgenöss. deutscher Lyriker. Für Ges. m. Pfte. Nr. 3. Herbststille. (K. v. Berlepsch.) *M* 1.—.
— Nr. 6. In wunderschönen Farben (Herbstausklang). (G. Finke.) *M* 1.25.
Rögely, F., op. 9. Bilder vom Osning. Rhapsodien f. Pfte. Donoper Teich — Dörenschlucht — Lopshorn — Auf der Grotenburg — Externsteine. *M* 3.—.

Joh. Kliment in Wien.

- Tschaikowsky, P., Feodora. Ouv. Für Orch. bearb. v. Hans Kliment. *M* 3.—.

E. H. Köhler in Freiburg i. Br., Eschholzstr. 28.

- Köhler, E., op. 67. Belcanto-Ouv. Für Mdlncquart. *M* 1.20.
— Deutschland in Lied u. Marsch. Vaterl. Potp. Für Orch. bearb. v. K. Köhler. *M* 4.50, f. SO. *M* 3.—, f. Pfte. *M* 2.—.

Adolf Köster in Berlin-Lichterfelde.

- Goetze, W., Klass. Tanz-Buch. Für Viol. (od. Fl.) u. Git. 10 Tanzweisen v. Bach, Beethoven, Gluck, Mozart, Rameau, Schubert u. Weber. Leicht gesetzt. *M* 1.50.

F. E. C. Leuckart in Leipzig.

- Horák, W. E., Kurze Pastoral-Messe. Für gCh., Org., 2 Viol., Kbass, Fl., Pauken nebst 2 Hörnern u. 2 Tromp. ad lib. Neu bearb. v. A. Kranz. Org.-Part. *M* 2.40, Orch.-St. *M* 4.—, Ch.-St.: S/A, T/B. je *M* —.50.
Uldall, H., Musik f. Blechbläser u. Schlaginstr. Part. u. St. Preis nach Vereinb.

Henry Litolf's Verlag in Braunschweig.

- Böttcher, G., Trauer-Kantate. Stehen einsame Kreuze. Dem Gedächtnis der Gefallenen. Für Mch., Sprecher u. Pos. (G. Böttcher.) Part. *M* —.80, St. je *M* —.15.
Friedrich der Grosse. 6 Märsche. Für Blasmus. (Harm. u. Blech-Mus.), bearb. v. H. Männecke. 8° *M* 3.—, Dupl.-St. *M* —.20.
Löhr, H., Frühlingstag in Garmisch. Walzer. Für Harm.-Mus. *M* 5.—, Dupl.-St. je *M* —.30.

Alexander Meyer in Berlin-Pankow, Breite Str. 11.

- Schönian, R., Gnomen-Hochzeit. Interm. Für SO. *M* 2.—.
— Grossmütterchen träumt. Interm. Für (Pfte.), Streichinstr. u. Glocken. *M* 1.80.
— Parade der Goldkäfer. Charakterstück. Für SO. *M* 2.—.

Rudolf Mück sen. in Wien VII.

- Mader, A., op. 164. Oesterr. Zapfenstreich. Militär. Tonstück. Für Harm.-Mus. 8° *M* 1.80.

Müller & Schade in Bern.

- Krayenbühl, F., Bienenlied. (Des Knaben Wunderhorn.) Für gCh. Bl.-Part. Fr. —.20.
Müller, J. I., op. 41, 1. Herzensfrühling. (F. Dahn.) Für gCh. Bl.-Part. Fr. —.30. 2. Lebenslied. (E. Arndt.) Für gCh. Bl.-Part. Fr. —.30.

Musikverlag Harmonika in Dresden-A., Pestalozzistr. 23.

- Kusserow, E., Der lustige Matrose. Matrosenpolka. Für 2 Akkord. (Band.) *M* 1.—.

Adolph Nagel in Hannover.

- Händel, G. F., 4 Original-Sonaten. Für Altblockflöte u. Cemb. (Pfte.), hrsg. v. A. Rodemann. Kpl. *M* 3.—.
Quantz, J. J., Sonate Ddur. Für 3 Flöten (od. Viol. u. andere Instr.) ohne Bass hrsg. v. E. Doflein. *M* 2.—.

Arthur Parrhysius in Berlin.

- Husadel, H. F., Legende. Für Inf.-Mus. *M* 3.50.

Dora Pauli in Berlin-Mohlsdorf-Süd, Kohlstr. 77.

- Kuhlmann, D., Die Weihenacht deutscher Sehnsucht. (Gedichtband.) Dazu: Notenbeilage f. Pfte. m. Text. 8° Kpl. *M* 1.50.

C. F. Peters in Leipzig.

- Soldan, K., Ausgew. Opern-Arien f. S. Bd. I. Meister des 18. Jhdts. Hrsg. *M* 3.50.

Josef Preissler in München 2 M., Bräuhausstr. 8.

- Obermaier, L., Leopold-Marsch. I. u. II. St. (12—120 Bässe.) Für Akkord. bearb. v. J. Preissler. *M* 1.—.
Preissler, J., Akkordeon-Klänge. 14 beliebte Unterhaltungsstücke f. Pfte. od. chromat. Knopfakkord. (8—100 Bässe) bearb. *M* 1.20.
— Weihnachtslieder f. Akkord. (12—120 Bässe) bearb. *M* —.80.

Adolf Robitschek in Wien.

- Cowler, J., Heute braucht mein Herz nur ein Zigeunerlied. Slowfox, zus. m. Frz. Jecha u. Osk. Wagner. Wenn es nicht so schön wär, in dich verliebt zu sein! Slowfox. Für Jazz-Orch. bearb. v. Osk. Wagner Kpl. *M* 1.80.
Föderl, K., Am schönsten grüsst der Wiener. Wienerlied, zus. m. H. Robinger, Wann i a Weinderl (Flascherl) seh. Wienerlied. Für Schrammelquart. kpl. *M* 1.—.
Markowska, H. v., Wenn zwei beisammen stehn an einem Tag im Mai. Engl. waltz. Für Jazz-Orch. bearb. v. H. Sandauer. *M* 1.50.
Maxen, A., Tausend Melodien erklingen. Tango. Für Jazz-Orch. bearb. v. Osk. Wagner. *M* 1.50.
Reif, P., u. P. Mann, Wie wohl tut die Liebe. Langs. Foxtr. Für Ges. m. Pfte. *M* 1.—.

Rudi Roonthal - Verlag in Köln, Thürmchenswall 96.

- Roonthal, R., Du bist das Glück. Walzerlied. (R. Roonthal.) Für SO. m. Jazz-St. bearb. v. E. Gernet. *M* 1.50, f. Ges. m. Pfte. *M* 1.50.

Albert Stahl in Berlin.

- Ludwig, F., Konzert in fmoll. Für Pfte. u. Orch. Ausg. f. 2 Pfte. zu 4 Hdn. *M* 4.50, 2 Ex. notw. Orch.-Mat. leihw.

Steingraber-Verlag in Leipzig.

- Frey, M., Mit Siebenmeilen-Stiefeln. 25 melodische Etüden f. Anfänger im Klavierspiel. *M* 1.50.
Stade, F., Choralbuch zu Schul- u. Hausandachten. Für Pfte. (od. Harm.) u. Ges. bearb., ergänzt v. Rich. Trägner. *M* 1.80.

Kurt Striegler in Dresden A 1, Zeughausstr. 3 II.

- Striegler, K., op. 75. Heimat. Eine Sinfonie des Lebens. Für Orch., S.-Solo u. gCh. Auff.-Mat. leihw.

Rudolf Tanner in Leipzig.

- Hilbrecht, H., op. 6. Die Träume. (H. Seidel.) Für Ges. m. Pfte. *M* 2.50.
— op. 7. Siegfrieds Schwert. (Uhland.) Ballade f. m. St. u. Pfte. *M* 2.50.

Trowitzsch & Sohn in Berlin W 8.

- Pfannschmidt, H., A. Schmidt u. O. Roy, Deutscher Jugendklang. Liederbuch f. höhere Knabenschulen. Tl. II. Chorbuch 1935, XV, 304 S. 8° Lw. *M* 4.—.

Der Turner Musikant in Leipzig C 1, Poststr. 9.

- Die Singschar. Liederblatt. 8° 10 St. *M* —.60, 50 St. *M* 2.50, 100 St. *M* 4.50.

Ufaton-Verlag in Berlin.

- Bochmann, W., Einer zuviel an Bord. Tonfilm. Daraus: Ewig rauscht das Meer. Foxtr. Für Jazz-Orch. bearb. v. G. Mohr. *M* 1.50.
— do. Schlagerheft. Für Ges. m. Pfte. *M* 1.50.
Borgmann, H. O., Leichte Kavallerie. Tonfilm. Daraus: Von meiner Heimat hab ich geträumt. Tango. Für Jazz-Orch. bearb. v. O. Lindemann. *M* 1.50, f. Ges. m. Pfte. *M* 1.—.
Doelle, F., Königswalzer. Daraus: Schlagerheft. Für Ges. m. Pfte. *M* 1.50.
— do. Wie ein Wunder kam die Liebe. Walzer. Für Jazz-Orch. bearb. v. W. Borchert. *M* 1.50.
Friedl, F. R., Die Heilige u. ihr Narr. Tonfilm. Daraus: Kommt der Frühling ins Land. Langs. Walzer. Für Jazz-Orch., bearb. v. O. Lindemann. *M* 1.50, f. Ges. m. Pfte. *M* 1.—.
Huppertz, G., Der grüne Domino. Tonfilm. Daraus: Ein Kuss ist wunderbar. Foxtr. Für Jazz-Orch. bearb. v. W. Borchert. *M* 1.50, f. Ges. m. Pfte. *M* 1.—.
Sendrey, A., Liebe. Tonfilm. Daraus: Liebe bringt zwei Menschen. (E. Huebner.) Langs. Foxtr. Für Jazz-Orch. bearb. v. H. Kudritzki. *M* 1.50, f. Ges. m. Pfte. *M* 1.—.

Schluß siehe Börsenblatt Nr. 299 vom 28. Dezember 1935!

Aufruf!

Wir rufen wieder zum Eintritt in die **Buchhändler-Sterbekasse** auf. Seit ihrem Bestehen hat sie Hunderten von Buchhändlerfamilien beim Ableben des Ernährers, des Vaters oder der Mutter, die erste wirksame Hilfe geleistet. Innerhalb drei Stunden nach Eingang der Todesmeldung mit der Mitglieds- und Sterbeurkunde wird das Sterbegeld nach allen Plätzen des Reiches ausgezahlt, ohne kleinliche Formalien und ohne langwierige Umstände; Vertrauen steht zu Vertrauen, Hilfsbereitschaft zu Hilfsbereitschaft.

Auch das diesjährige Gutachten des staatlich geprüften Versicherungsfachverständigen bestätigt die volle Leistungsfähigkeit unserer Kasse.

Wir richten nochmals besonders an die jüngeren Jahrgänge unseres Berufes die Bitte und den Rat, sich unserer Kasse anzuschließen.

Fest zwischen Weihnachten und Neujahr, mitten im schönsten Erleben der Familie, möge jeder diese Möglichkeit wahrnehmen, seinen Angehörigen für die schwerste Stunde vorzusorgen.

Wir erleichtern diese **Vorsorge wieder in einmaliger Weise** dadurch, daß wir für Anmeldungen, die zwischen dem 27. Dezember 1935 und dem 7. Januar 1936 erfolgen, das Eintrittsgeld, das sonst RM 10.— beträgt, nicht erheben. Für diese neuen Mitglieder tritt dann, wenn sie den Mitgliedsbeitrag 1936/37 bezahlt und die Ausnahmebestätigung erhalten haben, mit Ablauf der satzungsgemäßen Wartezeit und damit gleich bei Beginn des neuen Geschäftsjahres, also am 1. April 1936, der Anspruch auf Sterbegeld in Kraft.

Der Aufruf wird nicht wiederholt. Wir empfehlen deshalb die sofortige Ausfüllung und Rücksendung des Anmeldeblattes, von dem wir hier auch zur Benutzung für Ehefrauen und Betriebsangehörige drei Stücke anfügen.

Bremen, Weihnachten 1935

Der Vorstand der Buchhändler-Sterbekasse

Georg Eltschig, Vorsitzender; Carl Otto, Schatzmeister;
Emil Wagner, Schriftführer; Albert Diederich, Dresden;
Bruno Handek, Osnabrück; Waldemar Heldt, Hamburg;
Martin Riegel, Hamburg

Empfehlung:

Da dem Börsenverein der Deutschen Buchhändler satzungsgemäß auch die Pflege der sozialen Einrichtungen des Buchhandels obliegt und die Buchhändler-Sterbekasse eine derartige bewährte Einrichtung ist, wird auch vom Börsenverein der Beitritt zu dieser Kasse wärmstens empfohlen.

Baur, Vorsteher

Eilt!

Eilt!

Anmeldevordrucke für die Buchhändler-Sterbekasse

- Wichtig: 1. Die Anmeldungen können von Angehörigen des deutschen Buchhandels und ihren Ehefrauen benutzt werden; **Ausnahmehöchstalter zur Zeit 45 Jahre.**
2. Sofort ausfüllen und an den Schatzmeister Carl Otto, Delmenhorst i. O., einsenden. – Die Beiträge (siehe nebenstehende Tabelle) für 1936/37 sind gleich auf das Postscheckkonto Carl Otto, Postscheckkonto Hamburg 36160 zu überweisen und gelten dann nach Aufnahmebestätigung als für das Geschäftsjahr vom 1. April 1936 bis 31. März 1937 geleistet.
3. Wer schon Mitglied ist, möge das Werbeblatt an Berufsfreunde weitergeben.
4. Mehrbedarf an Werbeblättern und Anmeldevordrucken ist schnellstens vom Schatzmeister Carl Otto, Delmenhorst, anzufordern.

..... Hier abtrennen!

Anmeldung: An die Buchhändler-Sterbekasse, z. H. des Schatzmeisters Carl Otto, Delmenhorst i. O.

Ich melde mich zur Mitgliedschaft an.

Ich bin geboren am und befinde mich zur Zeit bei voller Gesundheit.

Den Beitrag 1936/37 von RM zahle ich durch:

Beim Todesfall ist für das Sterbegeld empfangsberechtigt:

Name und Vorname:

in Firma:

Genaue Anschrift: Ort:

..... Hier abtrennen!

Anmeldung: An die Buchhändler-Sterbekasse, z. H. des Schatzmeisters Carl Otto, Delmenhorst i. O.

Ich melde mich zur Mitgliedschaft an.

Ich bin geboren am und befinde mich zur Zeit bei voller Gesundheit.

Den Beitrag 1936/37 von RM zahle ich durch:

Beim Todesfall ist für das Sterbegeld empfangsberechtigt:

Name und Vorname:

in Firma:

Genaue Anschrift: Ort:

..... Hier abtrennen!

Anmeldung: An die Buchhändler-Sterbekasse, z. H. des Schatzmeisters Carl Otto, Delmenhorst i. O.

Ich melde mich zur Mitgliedschaft an.

Ich bin geboren am und befinde mich zur Zeit bei voller Gesundheit.

Den Beitrag 1936/37 von RM zahle ich durch:

Beim Todesfall ist für das Sterbegeld empfangsberechtigt:

Name und Vorname:

in Firma:

Genaue Anschrift: Ort:

Stand und Aufnahmebedingungen der Buchhändler-Sterbekasse + Begr. 1923

Gegenwärtige Mitgliederzahl: 939 männliche und 457 weibliche, insgesamt 1396 in allen Teilen des Reiches und im Ausland.

Bisher vereinnahmte Mitgliedsbeiträge	rd. RM 300 000.-
Bisher bezahlte Sterbegelder	rd. RM 170 000.-
Vorhandenes Vermögen	rd. RM 250 000.-

für 309 bisher verstorbene Mitglieder waren im ganzen nur RM 35 000.- Beiträge vereinnahmt, ausbezahlt wurden darauf RM 170 000.- Sterbegelder.

Der Vermögensüberschuß stammt aus Zinsen und Stiftungen, zumal die ganze Verwaltungsarbeit des Vorstandes ehrenamtlich und unentgeltlich erfolgt.

Aufnahmebedingungen für Angehörige des deutschen Buchhandels und deren Ehefrauen:

Gegenwärtiger Mitgliedsbeitrag für das Jahr:

bei einem Eintrittsalter bis zum vollendeten 29. Lebensjahr	nur RM 10.-
bei einem Eintrittsalter vom 30. bis zum 34. Lebensjahr	nur RM 12.-
bei einem Eintrittsalter vom 35. bis zum 39. Lebensjahr	nur RM 15.-
bei einem Eintrittsalter vom 40. bis zum 45. Lebensjahr	nur RM 20.-

Gegenwärtiges Sterbegeld beim Ableben des Mitgliedes RM 600.-

Eintrittsgeld: Bei Anmeldungen zwischen dem 27. Dezember 1935 und dem 7. Januar 1936 wird ausnahmsweise das Eintrittsgeld von sonst RM 10.- erlassen.

Der Beitrag der neu eintretenden Mitglieder muß bis 7. Januar 1936 gezahlt werden und gilt dann für das ganze Geschäftsjahr 1936/37.

Alle Anfragen und Geldsendungen sind zu richten an den Schatzmeister Carl Otto, Delmenhorst i. O. (Postscheckkonto: Hamburg 36 160).

Die nebenstehenden Anmeldescheine zur Buchhändler-Sterbekasse können einzeln benutzt werden und sind in verschlossenem Briefumschlag bis spätestens 7. Januar 1936 an den Schatzmeister:

Herrn Carl Otto, Delmenhorst i. O.

einzusenden. - Mehrbedarf an Anmeldebordrucken ist unverzüglich von ihm anzufordern.

Die Frist für eintrittsgeldfreie Aufnahmen läuft am 7. Januar 1936 ab.

Die Winterhilfsspende der Reichsschrifttumskammer

Mitteilung der Reichsschrifttumskammer wegen Behandlung der über Verlag, Sortiment und Kommissionär eingehenden Bücher. (Wiederholt aus Nr. 292.)

Vielfach werden die Spenden von Verfassern, Verlegern, Sortimentern über den Kommissionär eingehen. Die Reichsschrifttumskammer bittet die Kommissionäre, diese Spenden anzunehmen und in Leipzig an die Bestellanstalt (Platostraße 1a), in Berlin an die Bestellanstalt (Buchhändlerhof 2) und in Stuttgart an die Firma Koch, Neff & Detinger weiterzuleiten.

Aus einigen Gauen ist bereits die Nachricht eingetroffen, daß die Landesleiter als Sammelstellen die Buchhandlungen einrichteten und die Buchhandlungen ihre Mithilfe freudig zusagten. Die Buchhandlungen geben die eingelaufenen Spenden mit dem nächsten Ballen nach Berlin, Leipzig oder Stuttgart weiter. Spenden können auch von Volksgenossen angenommen werden, die nicht Mitglieder der Reichsschrifttumskammer sind.

Gau Schlesien

Der schlesische Buchhandel setzt sich tatkräftig für die Winterhilfsspende der Reichsschrifttumskammer ein.

Sammelstelle für den Gau ist das Schlesische Vereinsortiment, Breslau I, Ring 18. Die Ortsgruppen bzw. Arbeitsgemeinschaften senden ihre Spenden geschlossen an diese Stelle. Jede Sendung hat den deutlichen Vermerk „Winterhilfsspende der Reichsschrifttumskammer“ zu tragen.

Breslau, den 20. Dezember 1935

Gerhard Kauffmann, Gauobmann

Musik-Nachrichten

Regelung des deutschen Notenhandels

Der Präsident der Reichsmusikkammer hat unterm 10. Dezember 1935 nachstehende »II. Anordnung betr. Regelung des deutschen Notenhandels« erlassen:

I.

1. Die Eröffnung einer Musikalienhandlung bedarf der Genehmigung durch den Präsidenten der Reichsmusikkammer.
2. Das gleiche gilt:
 - a) für die Wiedereröffnung einer Musikalienhandlung, die länger als ein Jahr nicht betrieben worden ist,
 - b) für die Übernahme einer Musikalienhandlung,
 - c) für die Eröffnung eines Zweiggeschäftes.

II.

Die Genehmigung kann verweigert werden, wenn sie zu einer Beschränkung der Erwerbsmöglichkeiten der bereits bestehenden Musikalienhandlungen führt.

III.

Anträge auf Genehmigung sind spätestens zwei Monate vor Aufnahme der beabsichtigten Tätigkeit an die Reichsmusikkammer zu richten.

IV.

Die Vorschriften des Gesetzes zum Schutze des Einzelhandels werden durch diese Anordnung nicht berührt.

V.

Diese Anordnung tritt mit sofortiger Wirkung in Kraft.

Normalverlagsvertrag

Der Leiter des Deutschen Musikalien-Verleger-Vereins hat unterm 2. Dezember 1935 bekanntgegeben, daß nach langjährigen Verhandlungen mit den Berufsständen der deutschen Komponisten und Textdichter am 22. November 1935 die Unterzeichnung eines Normalverlagsvertrages erfolgt ist, der die Beziehungen zwischen den Mitgliedern des Deutschen Musikalien-Verleger-Vereins und denjenigen des Berufsstandes der Deutschen Komponisten bzw. des Berufsstandes deutscher Textdichter e. B. regelt. Der neue Normalverlagsvertrag tritt am 1. Januar 1936 in Kraft. Von diesem Tage an dürfen Verlagsabschlüsse zwischen in Deutschland ansässigen Mitgliedern des Deutschen Musikalien-Verleger-Vereins und den Mitgliedern der Berufsstände der deutschen Komponisten und Textdichter nur unter Benutzung dieses Normalverlagsvertrages abgeschlossen werden.

Diesem Firmen, die nicht entsprechend handeln, werden vom Deutschen Musikalien-Verleger-Verein bzw. von der Reichsmusikkammer zur Verantwortung gezogen werden.

1108

Rundfunk-Musiker dürfen nicht mehr außerhalb des Rundfunks spielen

Der Präsident der Reichsmusikkammer hat verfügt, daß zur Steigerung der künstlerischen Leistungsfähigkeit und Behebung der Not freistehender Konzert-Orchester und erwerbsloser Berufsmusiker den Angehörigen von Rundfunk-Orchestern jede über die gewöhnlichen Werbeveranstaltungen des Rundfunks hinausgehende Konzerttätigkeit außerhalb des Rundfunks untersagt ist. Ausnahmen von diesem Verbot sind nur zulässig, wenn durch das Tätigwerden außerhalb des Rundfunks keine Schädigung der freistehenden Konzert-Orchester und erwerbslosen Berufsmusiker eintritt. Zur Erteilung der Genehmigung ist allein der jeweils zuständige Landesleiter der Reichsmusikkammer berechtigt. Zuwiderhandlungen gegen diese Anordnung können zum Ausschluß aus der Reichsmusikkammer und damit zum Verbot der weiteren Berufsausübung führen.

Städtische Musikbücherei in Halle

Am Tage der Hausmusik ist eine Städtische Musikbücherei als neuestes Glied der hallischen Volksbüchereien von der Reichshandelsfeststadt Halle ihrer Bestimmung übergeben worden. Der Anfangsbestand, für dessen weiteren Ausbau jährlich laufende Mittel bereitgestellt werden sollen, beträgt etwa 2000 Bände, die alle Gebiete der Instrumental- und Vokalmusik außer Partituren und Orchestermaterial berücksichtigen. Ein Auswahlkatalog der großen Meister, der nahezu drei Viertel des Bestandes umfaßt, ist herausgegeben worden.

Goethe-Medaille für Jean Sibelius

Der Führer und Reichskanzler hat dem finnischen Komponisten Jean Sibelius in Helsingfors anlässlich seines 70. Geburtstages am 8. Dezember 1935 in Anerkennung der hohen Bedeutung seiner von Liebe zur Heimat erfüllten Werke die Goethe-Medaille für Wissenschaft und Kunst verliehen.

Die Nordische Gesellschaft ließ durch ihren Reichsgeschäftsführer Dr. Timm dem finnischen Gesandten A. Wuorimaa das für Jean Sibelius anlässlich seines 70. Geburtstages bestimmte Ehrensiegel der Nordischen Gesellschaft überreichen.

Sibelius war an seinem 70. Geburtstag Gegenstand größter Ehrungen in Finnland und der ganzen Welt. Bei dieser Gelegenheit wurde Sibelius ein Lorbeerkranz der finnländischen Regierung überreicht. Die Stadt Helsingfors hatte festlich geslaggt.

Musiker- und Musikgedenktag 1936

Interessenten machen wir auf die reichhaltige Zusammenstellung aufmerksam, die Wilhelm Birneisel-Dresden im Heft 12 (Dezember) der »Zeitschrift für Musik« (Gustav Bosse, Regensburg) S. 1342—1346 veröffentlicht.

Das Neue Briefmarken-Album

für Anfänger und mittlere Sammler
Katalog und Album zugleich. Das Album der Zukunft.
Europa. Umfaßt alle Marken Europas mit Deutsch-
land und den Deutschen Kolonien, Besetzung
und Abstimmung.

Etwas 40000 Preise, 3500 Abbildungen

Raum für 13000 Marken RM 11.50 brutto

Im Klemmfederbinder RM 13.50 brutto

In 2 Klemmfederbindern .. RM 16.— brutto

Deutschland: mit Besetzungs- u. Abstimmungsmarken
sowie Altdeutschland und Deutsche Kolonien.

Etwas 7000 Preise, über 900 Abbildungen

Raum für 2300 Marken Preis RM 4.— brutto

Im Klemmfederbinder RM 5.— brutto

Verlag des Borel-Albums / Braunschweig

Auslieferungslager: R. F. Koehler, Leipzig C 1 Z

Ski

Karten und Führer

! Grösstes Lager!

! Voller Rabatt!

Blüher's Kartenzentrale

Leipzig C 1, Querstr. 4

Zum Zwecke der
Vorankündigung
der Neuerscheinungen
in der

„**Deutschen**
Nationalbibliographie“

wird gebeten, von allen Pro-
spekten, Rundschreiben usw.
über in Vorbereitung befind-
liche Schriften einen Abzug der

Deutschen Bücherei

zu übersenden

»Das teure Buch!«

Mit dieser wirksamen Überschrift brachten
wir ein Merkblatt zur Abwehr von
Rabattforderungen im Buchhandel
heraus. Größe 10,4 x 17,3 cm



Z Preis 40 Pf. für je 100 Stück Z

**Verlag des Börsenvereins
der Deutschen Buchhändler zu Leipzig**



**Der Kampf gegen Hunger und Kälte
fordert auch Dein Opfer für das Winterhilfswerk!**

Neu erschienen:

Zum Jahresanfang

in jedes Schaufenster!

Bosses Kleines Wirtschaftsbuch!

Bestellzeichen Wt = Kleines Wirtschaftsbuch

40 Seiten Din A 4, RM —.95

Das Haushaltungsbuch für kleinere Haushaltungen

Aus dem Inhalt:

Gebrauchsanleitung, Kalenderübersicht, Postgebühren, Ver-
mögensübersicht, Kassenbestandskontrolle, Voranschlag der
Einnahmen und Ausgaben, Haupttabelle (12 Monate zu
je zwei Seiten), Jahreszusammenstellung, Sparkassenkonto,
Maße und Formeln, Zinstafel, Unfallhilfe.

Für größere Haushaltungen haben wir Bosses große
Wirtschaftsbücher in je einer allgemeinen und einer Sonder-
ausgabe für Beamte und Angestellte herausgebracht:

Teil I für die Hand des Hausherrn

112 Seiten, Din A 4, RM 2.50

Teil II für die Küchenrechnung der Hausfrau

48 Seiten, Din A 4, RM 1.20

Bitte, bestellen Sie!

Z

Hubert & Co. G. m. b. H., Göttingen

Postfach 77



Soeben ist erschienen:

Festschrift zu Ehren von Georg Höckner

Beiträge zur
Versicherungsmathematik und Versicherungswirtschaft

Aus Anlaß des 75. Geburtstages des
Altmeisters der deutschen Aktuarer
Herrn Dr. Georg Höckner in Ver-
ehrung und Dankbarkeit gewidmet
von seinen Freunden und Schülern

Umfang 174 Seiten mit einem Bildnis
sowie Zeichnungen und Diagrammen

In Ganzleinen RM 5,—

Mit Beiträgen von:

Oberreg.-Rat Dr. J. Berger / Dr. D. Bischoff /
Prof. Dr. P. E. Böhmer / Prof. Dr. H. Cramér /
Dr. R. Dolezel / Prof. Dr. P. Lorenz / Prof. Dr.
W. Lorey / Dr. A. Müller / Dr. H. Nöbel / Prof.
Dr. P. Riebesell / Dr. E. Rose / Dr. F. Rusam /
Dr. R. Schönwiese / Dr. W. Schweer / Prof. Dr.
J. F. Steffensen / Prof. Dr. A. Timpe

Interessenten: Versicherungsfachleute /
Volkswirtschaftler / Bibliotheken / Institute usw.

Z

Verlag E. S. Mittler & Sohn / Berlin SW 68

Die Vordrucke gemäß der Gemeinsamen Anordnung

der Präsidenten der Reichsschrifttumskammer und der Reichspressekammer
zur Neugestaltung des Buchbesprechungswesens.

Die Ausführung erfolgt auf gutem, schreibfähigem Karton.

Muster I

Eine Postkarte in der Größe von 14,8 × 10,5 cm. Antwort auf die Anforderung eines Besprechungsstückes, die nicht seitens einer Schriftleitung, sondern von Privatpersonen oder anderen Stellen erfolgt ist. Sie enthält die Mitteilung, daß die Anforderung durch die Schriftleitung erfolgen soll, die in der Weitergabe des Stückes freie Hand hat.

Preis: 100 Stück RM —.70, 500 Stück RM 3.—, 1000 Stück RM 5.—, weitere 1000 Stück RM 4.—

Muster II

für ein Bestellbuch der Schriftleitung zur Anforderung von Besprechungsstücken wird nicht von uns angefertigt. Die Einrichtung und Herstellung dieses Bestellbuches bleibt den Schriftleitungen überlassen.

Muster III

Einheitliches Muster der im § 2 der Anordnung vorgeschriebenen Karte. 14,8 × 31,5 cm. Dieses Muster ist gesetzlich geschützt.

Abschnitt A.

Mitteilung der Schriftleitung an den Buchverlag über Eingang und Weitergabe des Besprechungsstückes oder sonstige Verfügungen. Die Rückseite dieser Karte trägt die Anschrift des Buchverlages und die Freimarke (in Deutschland 3 Pfg.).

Abschnitt B:

wird von der Schriftleitung als Kartellkarte benutzt und enthält im oberen stark umranderten Teile Seitenzahl, Format und Titel, Erscheinungsort, Verlag und Preis des zu besprechenden Werkes, darunter die Verfügungen der Schriftleitung.

Abschnitt C:

wird bei Rücksendung des Werkes an den Buchverlag benutzt. Diese Karte enthält die Begründungen für die Rückgabe des Besprechungsstückes.

Preis für Muster III: 100 Stück RM 2.—, 500 Stück RM 8.50, 1000 Stück RM 15.—, weitere 1000 Stück RM 12.—.

Mit Eindruck von Firma (und ev. Buchtitel):

300 Stück RM 8.—, 500 Stück RM 10.50, 1000 Stück RM 17.—, weitere 1000 Stück RM 13.—

Muster IV

Eine Postkarte in der Größe von 14,8 × 10,5 cm. Verlangzetteln zur Anforderung von Besprechungsstücken durch die Presse. Der Buchverlag tut gut, solche Zettel den Zeitungen kostenlos durch eine Sortimentsbuchhandlung oder direkt zu überreichen.

Preis: 100 Stück RM —.70, 500 Stück RM 3.—, 1000 Stück RM 5.—, weitere 1000 Stück RM 4.—



Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Lieferbare Sonderdrucke

aus dem Börsenblatt
für den Gebrauch des Buchhandels:

1. Schiedsgericht des Deutschen Schrifttums
(aus Nr. 284 vom 7. Dezember 1935)
Einzeln 10 Pf., ab 5 Stück 5 Pf., ab 10 Stück 4 Pf.
2. Der Student und das Buch / Von Dr. Karl Robert Popp
(aus Nr. 224 vom 26. September 1935)
10 Stück 20 Pf., 100 Stück RM 1.20
3. Gegenstände des Buchhandels, die von der Ausführungsregelung ausgenommen sind
(aus Nr. 244 v. 19. Okt., Nr. 246 v. 22. Okt., Nr. 259 v. 7. November 1935)
Stück 10 Pf.
4. Empfehlungen für Benutzer einer Leihbibliothek
(aus Nr. 154 vom 6. Juli 1935)
10 Stück 30 Pf., 50 Stück RM 1.—
5. Abkommen zur Sicherung und Fortentwicklung der Reform des wissenschaftlichen Zeitschriftenwesens
(aus Nr. 56 vom 7. März 1935)
50 Stück 60 Pf.
6. Neugestaltung des Buchbesprechungswesens
(aus Nr. 134 vom 13. Juni 1935)
Stück 5 Pf.)
7. Eingriffe in die Arbeit des deutschen Verlagswesens und Buchhandels
(aus Nr. 68 vom 21. März 1935)
Stück 5 Pf.
8. Rabatte oder Freistücke
(aus Nr. 78 vom 5. April 1934)
100 Stück RM 1.—
9. Freistücke - Besprechungsfreistücke
(aus Nr. 26 vom 31. Januar 1935)
100 Stück 85 Pf., 1000 Stück RM 6.—
10. Was muß der Buchhändler von der neuen Steuer-gesetzgebung wissen?
Von Rechtsanwalt Dr. Kurt Runge, Berlin
(aus Nr. 50 vom 28. Februar, Nr. 52 vom 2. März und Nr. 60 vom 12. März 1935)
Stück 35 Pf.
11. Anordnung über Fragen der Buchverbreitung durch Buchvertreter
(aus Nr. 126 vom 2. Juni 1934)
100 Stück RM 1.90



Verlag des Börsenvereins d. Deutschen Buchhändler
zu Leipzig

Siebente Auflage (eben erschienen)

Die große Wendung im Kirchenkampf

von

D. Dr. Otto Dibelius

Kartonierte RM. 1.—



Kranz-Verlag, Berlin SW 68

Wie bewertet der Buchhändler Ende 1935 sein Lager?

Das beantwortet mit bekannter Sicherheit unter Berücksichtigung des Einkommensteuergesetzes vom 16. 10. 1934 Friedrich Reinecke im Abschnitt A 10 „Inventuraufnahme und Lagerbewertung“ des völlig neu bearbeiteten II. Bandes von „Paschke-Rath, Lehrbuch des Deutschen Buchhandels“. Versäumen Sie nicht, die Erfahrungen eines bewährten Praktikers auszunutzen. Es ist Ihr Vorteil.

Paschke-Rath, Lehrbuch des Deutschen Buchhandels, Bd. II

7., neu bearbeitete Auflage 1935

Preis ord. RM 14.—



Verlag des Börsenvereins der
Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Fritz Eckardt

Das Besprechungsweise

Eine Einführung in die Praxis

Umfang 8 Bogen — steif broschiert RM 5.40

(Schriften zur Buchwerbung, Heft 7)

Die Broschüre erstrebt das Ziel, den Geschäftsleitern und Mitarbeitern der Buch- und Zeitschriftenverleger für die Alltagspraxis eine allgemeinverständliche Einführung zu bieten in die Fragen, die das Besprechungsstück und das Besprechungsweise betreffen.

Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Z

Inhaltsverzeichnis

I—Illustrierter Teil. U—Umschlag. L—Angebote und Gesuchte Bücher.

Angebote und Gesuchte Bücher. Liste Nr. 298.

Die Anzeigen der durch Fettdruck hervorgehobenen Firmen enthalten erstmalig angekündigte Neuerscheinungen.

Amtsgericht Neust. U 4.	Nachsch. d. Anst. i. Bd.	Enbert & Co. 6593.	Mittler & S. 6589.	Rosenthal in Brln.-Wilm.	Tieb, S. & C., L 1045.
Arnoldische Bh. L 1045.	Reichsd. Buchh. U 3.	Kalbmeyer U 3.	Winkerbuch. in Konst.	U 3.	Tzschaschel L 1045.
Bühner's Kartenzentr. 6599	Rahbender L 1045.	Katow. Buchdr. L 1045.	L 1045.	Hotter in Brln. L 1045.	Hirsch L 1045.
Bonde K.-G. U 4.	Rätscher, Carl Fr., in Le.	Reppelhaus L 1045.	Reugebauer L 1045.	Schergens Nst. L 1045.	Berl. d. Börsenver. U 1.
Braun in Essen L 1045.	L 1045.	Roth, H., in Le. U 4.	Reichlagersche Buchdr.	Schütz in Bresl. U 3.	U 3, 4. 6593, 94, 95 (2)
Buchh. d. Pilgermission	Branden & P. L 1045.	Röndgen L 1045.	U 4.	Schweiz. Vereinsort.	6596.
L 1045.	Kritisch jun. U 3.	Stramer L 1045.	L 1045.	L 1045.	Berl. d. Berl. Museum
Buchh. am Zoo in Brln.-	Gebelner & B. L 1045.	Aranz-Verlag 6595.	U 4.	Strade L 1045.	6593.
Charl. L 1045.	Glaeser's Bh. L 1045.	Aranh, B., L 1045.	Dito in Bege. L 1045.	Strecker L 1045.	Goldmar K.-G. U 3.
Buchverl. Oppenheimer	Görresbuch. in Saarbr.	Beufner & P. L 1045.	Paracellus L 1045.	Strehle'sche Bh. L 1045.	Wagner in Tüb. U 4.
L 1045 (2).	L 1045.	Pinde L 1045.	Philipp L 1045.	Swets & J. L 1045.	Baetens & H. L 1045.
Clemens L 1045.	Hengstenberg in Bochum	Preutenhoff & Co. L 1045.	Pichsch L 1045.	Tannenblatt L 1045.	Zimmermann in Const.
Demrich L 1045.	L 1045.		Rauch in Jumbdr. L 1045.	U 3.	U 3.
			Reinold in Le. L 1045.		

Bezugs- und Anzeigenbedingungen*)

A) Bezugsbedingungen: Das Börseblatt erscheint wochentäglich. / Bezugspreis monatl.: Mitgl. des B.-V.: Ein Stück kostenlos, weitere Stücke zum eig. Bedarf über Leipzig oder Postüberw. 3.50 RM. / Nichtmitgl., die über einen buchhändlerischen Fachverband Mitglied bei der Reichskulturkammer sind, RM 4.—. Sonst. Nichtmitgl. 7.— RM. × Vb.-Bezieher tragen die Postkosten u. Versandgebühren. / Einzel-Nr. Mitgl. 0.20 RM., Nichtmitgl. 0.40 RM. / Beilagen: Hauptausg. (ohne besond. Bezeichnung): Bestellgettelbogen, Illustr. Teil, Angebot. u. Ges. Bücher. Verzeichnis der Neuersch. Ausg. A: Illustr. Teil, Verzeichnis der Neuersch. Ausg. B: Illustr. Teil, Bestellgettelbogen, Verzeichnis der Neuersch.

B) Anzeigenbedingungen: Sobylspiegel für den Anzeigenteil 270 mm hoch, 197 mm breit, 1/4 Seite umfaßt 1080 mm-Zeilen.

Grundpreise	mm-Zeile	Spaltbreite mm	Sp.-zahl	1/2 S. RM	1/3 S. RM	1/4 S. RM	*Erste Umschlagseite RM 61.31 zusätzl. 71 1/2% Planausschl. = RM 105.—
Allgem. Anzeigenteil	7,78	46	4	84.—	42.—	21.—	
Umschlag	7,78	46	4				
Illustr. Teil (Kunstdr.)	—	95	2	1/2 S. RM 119.— / 1 S. zus. 13 1/2% Plag.-A. = RM 135.—			
Angeb. u. Ges. Bücher	4,16	46	4				
Bestellgettel	3,888	22	9	1/2 S. RM 7.—, 1/3 S. RM 10.50, 2 S. RM 14.— Jeder weitere halbe Bogen RM 3.50 mehr			
Ermäß.-Grundpreise							
Stellengesuche	5	46	4				

Vereinsanzeigen: Glied. d. Bundes f. amtll. Anzeigen d. Millimeterzeile einsp. 4 RMf.

Verschiedenes: Chiffregebühr RM —70 (für Stellengesuche RM —20) Porto extra. Gebühr für Anfertigung des Bestellgettel-Manusk. RM —45.

Beilagen: Preise siehe Tarif Nr. 6 / Erford. Anzahl auf Anfrage / Anfertigung von Klischees u. Photolithos gegen Erstattung der Kosten. Vom Manuskript abweichende größere Satzänderungen in den Anzeigen werden berechnet.

*) Die 1. Umschlagseite wird stets am 1. Oktober für das folgende Jahr nach Maßgabe der vorliegenden Anmeldungen vergeben. Zur Berechnung kommt der am Tage der jeweiligen Abnahme gültige Preis. Erfüllungsort und Gerichtsstand für beide Teile Leipzig. / Bank: ADCA u. Commerzbank, Dep.-K.M. Leipzig. / Postfach-Konto: 13463 Leipzig / Fernsprecher: Sammel-Nr. 70856 / Draht-Adresse: Buchdr. 7.

Im übrigen erfolgt die Aufnahme von Anz. zu den in Preisliste Nr. 6 angegeb. „Allgem. Geschäftsbedingungen“.

Hauptredakteur: Dr. Hellmuth Langenbacher. — Stellvertreter des Hauptredakteurs: Franz Wagner. — Verantwortl. Anzeigenleiter: Walter Dersdorf, Leipzig. Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung u. Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postfach 274/76. — Druck: Ernst Hedrich Nachf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 1a—13. — Pk. 8450/XI. Davon 6985 d. mit Angebotene und Gesuchte Bücher.

*) Zur Zeit ist Preisliste Nr. 6 gültig!

Ausschlüsse: 1.) Erhöhter Satz (Schräg-, Tabellen-, Figurensatz) 5%. 2. Einleben von Doppelseiten: 25% Zuschlag auf den Grundpr. von zwei Seiten. 3. Mehrfarbige Anzeigen (siehe Preisliste Nr. 6).

Zuschläge, die mit den Werbungsbedingungen vorher zu vereinbaren sind: 1. Erste Umschlagseite (Titelseite) 71 1/2% Zuschlag auf den Grundpreis. 2. Erste Seite des illustrierten Teils 13 1/2% Zuschlag auf den Grundpreis. 3. Hundstegenausg. 14% Zuschlag auf den Grundpr. von zwei Seiten.

Nachlässe:		Rabattskaffel I oder Rabattskaffel II	
für mehrmalige Veröffentlichung in einheitlicher Größe und Form bei mind. 3 × Veröffentlich. 3 v. d.		für unverändert wiederholte Gelegenheitsanzeigen bei mind. 2 × Veröffentlich. 10 v. d.	
6 ×	5	3 ×	15
12 ×	10	"	"
24 ×	15	"	"
52 ×	20	"	"

Rabattskaffel (vom Verberat genehmigte Sonderkaffel): 13 bis 25 1/2 S. = 14040 bis 27000 mm Zeilen 10 v. d. / 26 bis 51 1/2 S. = 28080 bis 55080 mm Zeilen 15 v. d. 52 u. mehr 1/2 S. = 56160 u. mehr mm Zeilen 20 v. d. / Abzunehmen in 1/4, 1/2 u. 1/3 S. Nachlässe für vorzeitige Zahlung: Bei Vorauszahlung = 2%

Materien können verwendet werden: Autotypen können verwendet werden: Allg. Anzeigenteil bis zu 40 Linien je □ cm; Umschlag bis zu 54 Linien je □ cm; Illustrierter Teil bis zu 60 Linien je □ cm

Materien können verwendet werden.

Autotypen können verwendet werden: Allg. Anzeigenteil bis zu 40 Linien je □ cm; Umschlag bis zu 54 Linien je □ cm; Illustrierter Teil bis zu 60 Linien je □ cm

Materien können verwendet werden.

Ein Japaner über Zeitung und Zeitschrift in Japan*)

Zeitungen sind in Japan ebensowenig eine moderne Errungenschaft, wie sie es in den europäischen Ländern sind; Nachrichtenblätter, die Erlasse der Regierung enthielten, Meldungen von Schlachten oder Naturereignissen, bestanden schon im Mittelalter; wenn auch die Japaner nicht eine so altehrwürdige Zeitung ihr eigen nennen können wie die chinesischen Nachbarn, die ein Tageblatt besitzen, das heute im tausendsten Jahrgang erscheint. — Der Buchdruck geht bei uns nachweisbar auf das Jahr 770 zurück, schätzungsweise auf einen noch früheren Zeitpunkt. In jenem Jahr wurde die buddhistische Dahrani-Bibel in großer Auflage von Kupferplatten gedruckt. Eine Million kleiner Pagoden wurden im ganzen Lande errichtet und in jede der Pagoden ein Band der Dahrani-Bibel getan, so heißt es in einem alten Bericht, doch ist die »Million« wohl als ein Ausdruck gläubiger Übertreibung zu werten. Immerhin sollen noch heute etwa 40 000 Exemplare der Bibel erhalten sein, die also 1165 Jahre alt wären; im Horyu-Dji-Tempel in Nara kann man sie sehen.

Die Drucktechnik mit beweglichen Typen war im Fernen Osten bereits bekannt, ehe sie für den Westen vom Deutschen Gutenberg erfunden wurde. Fünfhundert Jahre vor dessen Zeit, also um 950, druckten wir mit einzelnen Holztypen; um 1600 ging man zu Kupfer-
typen über, die aus Korea kamen.

Einen Begriff von der Höhe der Drucktechnik bei uns geben die bekannten Farbenholzschnitte des 18. und 19. Jahrhunderts, bei denen oft bis zu zwanzig Platten mit einer Präzision übereinandergedruckt sind, wie sie vorher und nachher nie wieder erreicht wurde. — Von den Holländern lernten wir den Kupferstich und die Radierung, und diese wurden zum Druck von Banknoten, Romanbändchen, von Flugblättern und Broschüren mit der Darstellung von Ereignissen im In- und Ausland, den Vorläufern der Zeitung, verwendet.

Immerhin sind unsere Tageszeitungen im modernen Sinne jünger als die europäischen Gegenstücke; so ist die heute führende Tageszeitung, die »Osaka Asahi« — zu Deutsch »Morgensonne von Osaka« — vor 56 Jahren gegründet worden, also gerade zu jener Zeit, da Japan die Augen öffnete, die Glieder rechte, um regen Anteil an der Entwicklung des Zeitalters zu nehmen, das man boshafterweise aber bezeichnend das »papierne« nennt.

Die Umstellung des japanischen Druckbetriebs auf die Erfordernisse einer modernen Zeitung, die zweimal im Tag erscheint, das Neueste bringt und noch feucht in die Hände der Leser gelangen soll, war gewiß nicht leicht. Man muß sich nur erinnern, daß die 3—4000 gebräuchlichsten Schriftzeichen der japanischen Schrift eine ganz andere und umfangreichere Einrichtung der Setzerei erfordern als die 24 Buchstaben des europäischen Alphabets. Die Drucktypen sind nicht in handlichen Kästen beieinander wie in westlichen Betrieben, sondern füllen aufrechte Wände aus, die beim Buchdruck, der mehr Buchstaben verlangt, so hoch hinaufreichen, daß die Setzer gezwungen sind, auf Leitern daran herumzukletterern. Und natürlich sind die Lettern nicht alphabetisch geordnet, sondern, dem Wesen der japanischen Schrift entsprechend, nach Begriffen. Also, beim Zeichen für »Mann« befinden sich »Kraft«, »Feldarbeit«, »Acker« usw.; beim Zeichen für »Frau« die Zeichen »Ärm«, »Klatsch«, »Ehebruch«, aber auch »Liebe« und »Beruhigung«.

Der Druckprozeß selbst unterscheidet sich nicht von demselben technischen Prozeß bei den großen europäischen und amerikanischen Blättern; Rotationsdruckpressen von großer Schnelligkeit, laufende Bänder für den Transport der fertigen Exemplare, das alles ist vorhanden und sorgt dafür, daß die Nachrichten schnellstens auf die Straße und unters Volk kommen. Die »Osaka Asahi« und ihr Schwesterblatt für die Hauptstadt, die »Morgensonne von Tokyo«, geben acht Morgenausgaben und drei Abendausgaben heraus! — Auch die Aufmachung der Zeitung unterscheidet sich, von der Schrift und von der Tatsache abgesehen, daß man japanische Zeitungen von hinten nach vorn blättert, daß also die Rückseite die Titelseite ist, nicht von Zeitungen irgendwo in der Welt; politischer Teil, Wirtschaftsteil, Unterhaltung, Fortsetzungsroman (meist illustriert), Sonntagsbeilagen in Tiefdruck, das ist alles dasselbe.

Die großen Blätter »Asahi«, »Mainitji«, »Nitsjinitji«, »Hotji«, »Djidji«, richten sich in letzter Zeit nach amerikanischen Vorbildern, die sie auf manchen Gebieten bereits übertrumpfen. Für den Nachrichtendienst steht bei der »Asahi« ein Geschwader von 20 Flugzeugen zur Verfügung, bei der »Mainitji« (der »Täglichen«) ein solches von zehn.

*) Mit freundlicher Erlaubnis des Zwinger-Verlages Rudolf Glöck in Dresden mit einigen Weglassungen entnommen dem kürzlich erschienenen Buch von Komatichi Kohara: »Das wahre Gesicht Japans«.

Scharen von Brieftauben befördern Schnellreportagen und Interviews vom Reporter, der einen Korb zur Aufnahme einer Taube umgeschultert trägt, direkt zum Redakteur; die Redaktionen sind durch private Rohrpostanlagen mit den Postämtern und Bahnhöfen, durch Ferndrucker und Kurzwellenstationen mit Filialen an anderen Orten verbunden. Zwischen Osaka und Tokyo, über 450 km Entfernung, werden Fotografien durch drahtlose Bildübermittler ausgetauscht; die Übermittlung eines Bildes dauert auf den Apparaten japanischer Herstellung 10 bis 12 Minuten; die Kopien sind von den Originalen kaum zu unterscheiden. . . .

Auf dem Gebiet der innigen Erfassung aller Teile des Landes durch die großen zentralen Hauptstadtzeitungen sind die europäischen Blätter bereits überflügelt; es nimmt daher auch nicht wunder, daß die »Osaka Asahi« und »Tokyo Asahi« zusammen eine Auflageziffer haben, die von keiner anderen Tageszeitung der Welt erreicht wird: über 3 Millionen. Die Ausgabe für die Landeshauptstadt Osaka den wirtschaftlichen Teil, diejenige für das Handelszentrum Osaka den politischen Teil, diejenige für das Handelszentrum Osaka den wirtschaftlichen Teil. — Die »Osaka Mainitji« und ihr Schwesterblatt, die »Tokyo Nitsjinitji« (»Tag für Tag«) haben eine Auflage von über 1 500 000; daneben erscheint eine englischsprachige Ausgabe für Ausländer und eine in Braille-Schrift für Blinde.

Die »Asahi« spielt, vom Gebiet der Zeitung an sich abgesehen, eine große Rolle im kulturellen Leben, indem sie z. B. eigene Säle besitzt, in denen moderne Konzerte, Koch-Vorführungen, Vorträge usw. veranstaltet werden. Die »Asahi« war es auch, die den ersten transsibirischen Flug Tokyo—Berlin finanzierte und so zur gegenseitigen Annäherung der beiden Völker beitrug. In den »Auditorien« unserer großen Blätter sind viele bekannte Künstler Europas zum erstenmal in Japan aufgetreten.

Dem inneren Wesen nach ist ein großer Unterschied gegenüber den westlichen Blättern darin zu finden, daß die japanischen Zeitungen fast ausnahmslos keine Parteipolitik treiben, zu keiner der politischen Parteien in Verbindung stehen. . . .

Wenn unsere Zeitungen auch nicht gerade Parteipolitik treiben, so haben sie natürlich doch eine gewisse politische Tendenz, und so vertritt die »Asahi« die Interessen des Handels und der Industrie, ist politisch, um ein abgegriffenes aber häufig zutreffendes Wort zu gebrauchen, »liberal«; wogegen die »Mainitji« eher die Interessen und Ziele des Militärs, des Adels, der Beamtenschaft pflegt und etwa als »konservativ« angesprochen werden kann.

Die Tageszeitung ist bei uns vornehmlich eine Lektüre des Mannes; daß die Frau und die Kinder nicht zu kurz kommen, dafür sorgen die zahllosen Zeitschriften oder »Magazine«, die monatlich oder auch wöchentlich erscheinen; und zwar gibt es acht Zeitschriften für Frauen, dreizehn für Knaben und Mädchen, elf allgemeinen Inhalts, und für die kleinen Kinder, wie es sich in Japan gehört, die größte Zahl, nämlich dreißig. Man hat ausgerechnet, daß die Zeitschriften und Magazine in Japan 70 Prozent der ganzen gedruckten Produktion ausmachen.

Die meisten Zeitschriften befinden sich in der Hand des »Magazin-Königs« Seidji Roma, eines selbstgemachten man von geradezu amerikanischem Auftrieb und Ausmaß und von ungeheurem Einfluß im heutigen Japan. Vor etwa zwanzig Jahren gründete er eine kleine Zeitschrift für Beredsamkeit und öffentliches Sprechen; heute gibt sein Unternehmen, die »Kodansha«, neun Magazine heraus, die mit ihrer Gesamtauflage von monatlich 5½ Millionen Exemplaren 80 Prozent aller Magazine des Landes ausmachen. Die bedeutendste seiner Publikationen ist der »King« mit über einer Million Auflage, der in Anspielung auf Romas Herrscherrolle im Zeitschriftenwesen so genannt ist, daneben »Judji«, »Judjin-Club« (Frauenklub), »Gendai« (Neuzeit) usw., einige davon ebenfalls mit einer Auflage von rund einer Million.

Seidji Romas Publikation ist »Futter für die Massen«, sein Leitfaden bezeichnenderweise: »Drucken, was alle lesen dürfen«. Das Volk nennt seinen Verlag »das private Unterrichtsministerium«. Der Geist, den er verbreitet, ist, wie er selber sagt, »der traditionelle Nippongeist auf der Grundlage des Bushido«, also der moralischen Vorstellungen der Schwertritter.

Indem die Frau ihr »Magazin« liest, ist sie nicht allein »fleißige Leserin«, die durch spannende Fortsetzungsromane verlockt wird, das Abonnement zu erneuern oder die nächste Nummer zu kaufen; sie gehört vielmehr einem riesengroßen Kreis, einer geschlossenen Familie von Leserinnen an, die sich um Rat und Unterstützung an die Zeitschrift wenden, die zu Diskussionen über alle Themen zusammenkommen, welche die Frau angehen oder sich in der neuzeitlichen Entwicklung der Japanerin ergeben, die Kochrezepte, Haushaltswinke,

(Fortsetzung auf Seite 1111)

Der deutsche Büchermarkt im November 1935. Von Ludwig Schönrod.
(Oktober 1935 f. Bbl. Nr. 272)

Wissenschaftsgebiete (Nach der „Deutschen Nationalbibliographie“)	I. Es erschienen		davon		II. nach Sprachen		III. nach Schriftarten		IV. nach Ländern		V. nach dem Umfang		VI. nach Ladenpreisen		Gutachten in ausländ. (b)
	insgesamt	a) in deutscher Sprache (einschl. Fremdsprachen)	a) in deutscher Sprache	b) in fremden Sprachen	a) in lateinischer Schrift	b) in Antiqua	a) in Antiqua	b) in lateinischer Schrift	a) in Deutschland	b) in fremden Ländern	a) nach Blättern (1-4 Umfang)	b) nach Brotschriften (5-9 Umfang)	c) nach Blättern (über 9 Umfang)	a) in Reichswährung	
1. Allgemeines, Buch- u. Schriftwesen, Hochschulfunde	43	40	7	3	25	2	11	13	2	6	11	32	360.63	8.80	2
2. Religion, Theologie	273	269	41	4	51	19	21	40	16	17	114	151	448.81	1.69	8
3. Philosophie, Weltanschauung	63	63	9	1	37	4	16	16	4	4	10	53	204.80	3.66	7
4. Rechtswissenschaft	131	130	20	1	48	4	12	16	5	5	31	100	447.10	3.52	4
5. Wirtschaftswissenschaften, Sozialwissenschaft	101	98	13	3	61	2	18	20	10	7	25	71	389.60	4.10	6
6. Politik, Verwaltung	66	65	23	1	24	3	6	9	3	4	22	44	159.31	2.43	2
7. Sprach- und Literaturwissenschaft	88	86	15	2	49	2	13	15	4	4	11	77	332.00	4.10	7
8. Schöne Literatur	596	588	126	8	94	65	19	84	32	34	64	532	1853.34	3.20	17
9. Jugendschriften	268	268	59	—	28	15	6	21	4	7	11	136	512.12	1.94	4
10. Pädagogik, Jugendbewegung	63	63	11	—	12	2	8	10	2	4	16	47	143.41	2.39	3
11. Schulbücher	162	146	30	16	31	3	8	11	7	3	74	88	129.66	— 87	13
12. Bildende Kunst, Kunstgewerbe	66	65	5	1	37	2	9	11	6	2	26	37	391.70	6.03	1
13. Musik, Theater, Tanz	58	58	2	—	24	—	3	3	1	1	4	22	127.62	2.20	—
14. Geschichte, Kulturgesch., Volksbe.	187	184	30	3	68	5	16	21	8	7	22	164	826.11	4.47	2
15. Kriegswissenschaft	72	72	19	—	8	1	1	2	1	—	16	54	157.35	2.28	3
16. u. 17. Erd- und Völkertunde	62	61	11	1	31	—	8	8	1	5	15	46	266.45	4.52	3
18. Medizin	91	91	21	—	70	1	19	20	11	6	18	73	2252.50	26.82	7
19. Mathematik, Naturwissenschaften	92	84	5	8	72	1	18	19	4	1	21	71	848.77	9.87	6
20. Technik, Handw., Volksw.	148	147	36	1	118	1	6	7	3	2	46	96	871.40	5.97	2
21. Handel, Verkehr	92	92	5	—	52	—	6	6	3	2	23	69	580.86	6.38	1
22. Land-, Forst- und Hauswirtschaft	83	79	17	4	30	4	9	13	4	5	10	72	209.70	2.65	4
23. Turnen, Sport, Spiele	33	33	12	—	13	1	1	2	2	—	4	29	90.10	2.73	—
24. Verschiedenes	115	113	4	2	95	10	3	13	4	2	38	76	97.19	— 90	7
Zusammen	2953	2895	521	58	1950	143	237	380	133	127	770	2140	11700.53	4.11	109

Es wurden gezählt:	1935		1934		Zu- und Abnahme (+ bzw. -) im Jahre 1935 gegenüb. 1934
	Jan./Nov.	Stück:	Jan./Nov.	Stück:	
Neuerscheinungen insgesamt	21046	18922	18922	18922	+ 2124
davon: Erstauslagen	17315	16142	16142	16142	+ 1173
Neuauflagen	3731	2780	2780	2780	+ 951
in deutscher Sprache	20435	18370	18370	18370	+ 2065
in fremden Sprachen	611	552	552	552	+ 59
Flugblätter	368	339	339	339	+ 29
Broschüren	6019	5682	5682	5682	+ 337
Bücher	14659	12901	12901	12901	+ 1758
in Prosa	12367	10821	10821	10821	+ 1546
in Antiqua	8679	8101	8101	8101	+ 578
aus dem Deutschen Reich	17903	16122	16122	16122	+ 1781
aus dem Ausland	3143	2800	2800	2800	+ 343
Durchschn.-Ladenpr. (in RM)	3.98	3.98	3.98	3.98	—

*) Von den 2953 Verlagsveröffentlichungen im November waren: 94 Sonderbrüche aus Zeitschriften usw., darunter 28 aus der Technik, Handwert und 9 aus der Geschichte, Kulturgeschichte, Volkskunde und 7 aus dem Wissenschaftsgebiet Religion, Theologie. 63 Dissertationen, Habilitationsschriften und ähnliche akadem. Veröffentlichungen, darunter 15 aus der Rechtswissenschaft, 8 aus der Geschichte, Kulturgeschichte, Volkskunde und 7 aus der Sprach- und Literaturwissenschaft.

*) Aus dem Ausland kamen im November insgesamt 380 Bücher, hietan waren 20 Länder beteiligt:

1 Brasilien	17 Niederlande
7 Dänemark	1 Norwegen
2 Frankreich	133 Österreich
2 Finnland	4 Polen
7 Großbritannien	3 Rumänien
2 Italien	6 Schweden
1 Japan	127 Schweiz
1 Jugoslawien	57 Tschechoslowakei
2 Lettland	3 Türkei
2 Litauen	2 Ungarn

*) In 12 fremden Sprachen lagen im November 58 Verlagsveröffentlichungen vor:

24 Englisch	9 Französisch
1 Griechisch (Alt-)	1 Griechisch (Mod.)
2 Hebräisch	9 Lateinisch
1 Niederländisch	1 Polnisch
1 Portugiesisch	4 Russisch
1 Schwedisch	1 Serbisch
3 Türkisch	2 Ungarisch



Schneideranleitung, Anleitung zur Kinderpflege in der Zeitschrift finden und so von dieser auf Schritt und Tritt begleitet und beraten werden.

Im ganzen genommen ist es kleinbürgerliche Kost; Schöngestiges, Hochliterarisches sucht und findet man da nicht; wie gesagt, ist das Wesen des japanischen Volkes ein Kleinbürgerliches.

Zu einer wahren Blüte, zu klassischer Höhe und einer Kunst, die keinen Vergleich zu scheuen hat, erhebt sich in Japan das Theater und nach und neben ihm sein jüngstes Kind, der Film.

*

In der Einleitung zu seinem Buch »Das wahre Gesicht Japans« äußert sich der Verfasser auch zu der europäischen Japan-Literatur, die uns bisher ein Bild Japans vermittelt hat, und findet dafür folgende Charakterisierung:

Der Deutsche, der nach Japan kommt, hat die drei bis sechs Bücher über Japan, die für ihn in Frage kommen, gelesen und hat sich, wie das seine Art ist, an Hand von ihnen eine feste Vorstellung über Land und Leute gebildet. Zwei Arten von Büchern haben ihm zur Verfügung gestanden: die schlechten und die guten, und es ist schwer zu entscheiden, welche von den beiden mehr Unheil angerichtet

haben. . . Es sind besonders französische Verfasser gewesen, vorzügliche Autoren in ihrer Art, die ihre exotischen und erotischen Sehnsüchte ausgerechnet in dasjenige Land des Ostens trugen, das solchen Süchten am wenigsten entgegenkommt. . . Die Engländer haben vorzügliche umfangreiche Bücher über das Land geschrieben, sie haben Märchen und schillernde Legenden gesammelt, sie haben alle Schlösser und historischen Stätten, ja die entlegensten Tempel und Schreine besucht, sie haben — es waren meist junge Legationsräte und rüstige Missionare — die höchsten Berge bestiegen, die verborgensten Täler erforscht; und wer sich über Japans abgeschlossenes Leben vor der Eröffnung gegenüber Amerika und Europa, wer sich über die Folklore des Landes unterrichten will, der greife unbedingt nach diesen Autoren. . .

Im besonderen waren es die Zeitungen und illustrierten Zeitschriften Deutschlands, die sich in verdienstvoller Weise der Aufgabe unterzogen, dem Lesepublikum ein lebendiges Bild von diesen Vorgängen (der Entwicklung Japans in den letzten Jahrzehnten) in Japan, von der Entstehung eines neuen Japan zu bieten. . . Wollte ein Japaner sein Vaterland, seine Landsleute kennenlernen, so brauchte er dazu nur eine deutsche Zeitschrift, ein deutsches Japanbuch aufzuschlagen.

Bücherloses Haus

In Ergänzung zu unserem Aufsatz: »Verwaiste Bücher« in Nr. 296 vom 21. Dezember 1935 möchten wir unseren Lesern eine neue Antwort zu dieser Frage (»Deutsche Allgemeine Zeitung« vom 22. Dezember 1935) zur Kenntnis bringen.

Die Antwort auf den Notruf von Frau Ilki du Bois-Reymond in der »DZ« vom 1. Dezember, die als Echo in der Nummer vom 14. Dezember erklang, ist so wertvoll in ihrer Schlichtheit und offenbart die große Sehnsucht nach guten Büchern in unserem Volke so wahrheitsgetreu und überzeugend, daß sie die ausgebliebenen Antworten völlig ersetzt.

Dem Hunger nach guten Büchern bei einer sehr viel größeren Zahl armer Volksgenossen, als die glücklichen Bücherverkäufer wohl ahnen, kenne ich durch meinen Beruf als Wohlfahrtspflegerin nur zu gut. Ich bin immer wieder ergriffen von dem dankbaren Aufleuchten der Augen — dem raschen, freudigen Zugreifen, wenn man ein Buch mitbringen kann. Nicht nur Kranke oder sonst ans Haus Gefesselte wollen — ach so gern — lesen, ne in, auch hart arbeitende Menschen, die todmüde heimkommen, sind glücklich über ein Buch. Selbst Bücher zu kaufen, ist ausgeschlossen für diese Menschen mit so kargem Verdienst oder noch knapperer Arbeitslosenunterstützung, daß das Geld kaum für die allerdringendsten Lebensbedürfnisse ausreicht. Bei diesem Lesehunger wird natürlich oft wahllos genossen, was sich gerade bietet, aber darum ist doch sehr wohl Verständnis und Hochschätzung für guten Lesestoff da.

Ein Fabrik Schuhmacher z. B., der seit Jahren fast alle meine Bücher liest und sich auf jedes neue Buch freut, das ich bekomme,

betonte immer wieder, daß diese Bücher doch »etwas ganz anderes als die gewöhnlichen« seien. Von Brachvogels Friedemann Bach bis zu den Glücksfischern Schaffners und dem Riesenspielzeug von Emil Strauß hat er mit größter Freude alles gelesen, was etwa von Büchern dieser Art bei mir vorhanden war. Ich glaube, auch den geliebten Kugelgen. Die Humboldtbriefe allerdings — wenn ich sie hätte — würde ich meinem guten Bücherfreund nicht zumuten — aber von denen will sich ja Frau du Bois-Reymond doch im Ernst nicht trennen — auch gewiß von Kugelgen nicht.

Aber solche Bücher, die man, obwohl schweren Herzens, doch weitergeben möchte, wenn man die »guten Hände« dafür wüßte, soll man doch an Volksbüchereien, an die Hitler-Jugend, den DDM, den Arbeitsdienst oder die SA geben. Auch die Reichsbahn würde gute Bücher gewiß nur zu gern für die Aufenthaltsräume ihrer Arbeiter und Beamten annehmen, damit so manche müde leere Stunde des Bereitschaftsdienstes ausgefüllt werden könnte. Krankenhäuser und Gefängnisse nehmen dankbar gute Bücher an, z. B. auch Zeitschriften. Und unsere Volksgenossen im Ausland — wie sehr verlangt es sie nach guten Büchern. Mehrfach hat die »DZ« auch dafür geworben, ihnen Lesestoff zu senden und wird gewiß die für Frau du Bois-Reymond bequemste Annahmestelle nennen.

Aber sollte in dem neuen Familienhaus nicht doch etwas mehr Platz sein als zunächst befürchtet wurde? Ein paar Bücherkisten lassen sich doch gewiß im trockenen Keller wenigstens vorläufig verwahren. Die junge und jüngste Generation der Familie wird vielleicht später manchen überraschenden Fund dort tun, und warum soll man sie um dies Vergnügen und — Anrecht bringen?

Hundert Jahre G. L. Lang's Buchhandlung

Auf ein hundertjähriges Bestehen kann am 25. Dezember G. L. Lang's Buchhandlung in Landau zurückblicken. Der 23jährige G. L. Lang gründete vor nunmehr hundert Jahren in Speyer ein Antiquariat, zu dem bald ein Sortiment und eine Leihbibliothek hinzukamen. In einer eigenen Druckerei wurde vorübergehend eine Tageszeitung hergestellt, eine Verlagsabteilung gab Werke pfälzischer Schriftsteller heraus, Tatkraft und Unternehmungslust des Gründers trugen reiche Früchte, und als G. L. Lang 1890 starb, konnte er seinen Söhnen in Speyer, Landau, Weisenburg (Elsass), Metz und Dürkheim blühende Buchhandlungen und Druckereien hinterlassen. Während die übrigen Betriebe im Laufe der Zeit wieder abgestoßen wurden, blieb die von Wilhelm Lang übernommene Landauer Buchhandlung im Besitz der Familie. Hermann Lang wurde nach dem Tode seines Vaters 1888 Inhaber einer durch rastlosen Fleiß gut eingeführten Buchhandlung, die unter seiner Leitung einen weiteren Aufstieg nahm und sich großen Ansehens in Buchhändler- und Kundenkreisen erfreute. Hermann Lang gehörte auch dem Vorstand des Badisch-Pfälzischen Buchhändler-Verbandes an. Die Blüte seines Geschäftes fand ihren jähen Abschluß durch die Besetzung der Pfalz. Wenn Hermann Lang auch durch Herausgabe von militärischen Schriften und Wörterbüchern verlegerisch in Erscheinung getreten war, so stand doch die reine Sortimentstätigkeit bewußt im Vordergrund, und sein Wirken diente in erster Linie der Verbreitung des guten deutschen Schrifttums. Darum wurde er auch ausgewiesen.

1929 starb er im Alter von 55 Jahren. Sein Sohn Heinz Lang übernahm als Urenkel des Gründers die Leitung und führt das Sortiment im Sinne seiner Vorfahren weiter.

Richtfest des Büchereigebäudes am Haus der deutschen Erziehung

Das Richtfest des Bücherei- und Lehrmittel-Gebäudes, das neben dem Haus der deutschen Erziehung in Bayreuth erstet, wurde am 20. Dezember im Beisein zahlreicher Ehrengäste festlich begangen. Nach dem Entwurf des Architekten Reissinger und unter der Bauleitung des Regierungsbaumeisters Lode ist der stattliche Neubau entstanden, der bei 60 Meter Länge und 15 Meter Breite das Haus der deutschen Erziehung flankiert und zur Aufnahme der Bücherei und Lehrmittel des RSEB dienen soll. Bei dieser Gelegenheit sprach zum erstenmal in seiner neuen Amistätigkeit Gauleiter Waehlert. Sein erstes Gedenken galt seinem verewigten Vorgänger Hans Schemm, auf den der Plan zu diesem Bau zurückzuführen ist.

Für Schulbüchereien geeignete Bücher

Heft 24 vom 20. Dezember der Zeitschrift »Deutsche Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung« (Weidmann) enthält eine neue, 175 Titel umfassende Liste von Büchern, die sich laut Empfehlung des Reichs- und Preussischen Ministers für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung zur Anschaffung in Schulbüchereien (Lehrer- und Schülerbüchereien) eignen.

Verbotene Druckschriften

Auf Grund der Verordnung vom 4. Februar 1933 wird das Buch: »Der gelbe Fleck« mit Vorwort von Lion Feuchtwanger (Editions du Carrefour, Paris) beschlagnahmt und eingezogen.

Gemäß Verordnung vom 28. Februar 1933 wird bis auf weiteres verboten: »Rußland von heute« (Jakow Trachtenberg, Berlin-Grünwald); die im Verlag der aufgelösten Mazdanzan-Verlags- und Versandhaus G. m. b. H. in Leipzig erschienenen Bücher und Broschüren.

(Deutsches Kriminalpolizeiblatt Nr. 2338 und 2339 vom 20. und 21. Dezember 1935.)

Gemäß § 7 der Verordnung vom 4. Februar 1933 werden für den Bereich des Landes Sachsen beschlagnahmt und eingezogen: »Blüten des Humors — Meine Wige« (Verlag Richard Schlothauer, Leipzig); A. J. Goldfirt: »Der Diesseitsmensch« (Rudolph'sche Verlagsbuchhandlung, Dresden); Walter Hornung: »Dachau — eine Chronik« (Europa-Verlag, Zürich); Fritz Müller: »Durch Marie zu Jesus zum Gottesreich«; Heinrich Zille: »Für Alle« (Neuer Deutscher Verlag, Berlin).

Für die buchhändlerische Fachbibliothek

Alle für diese Rubrik bestimmten Einsendungen sind an die Schriftleitung des Börsenblattes, Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postfach 274/75 zu richten. Vorhergehende Liste f. 1935, Nr. 292.

Bücher, Zeitschriften, Kataloge usw.

Anton & Co., A., Leipzig: Verzeichnis: Das deutsche Buch für Jugend und Volk. 147 S. mit Abb. 8° — Preisliste Winter 1935/36. 16 S. gr. 8° — Mein Wunschzettel. 16 S. m. Abb. — Gebt der Jugend das Beste. 4 S. 4°

Anzeiger für den Schweizer Buchhandel. Nr. 23. Zürich. Aus dem Inhalt: Buchbesprechung durch das Radio. — Neue Wege in der Buchwerbung.

Archiv für Buchgewerbe und Gebrauchsgraphik. Heft 11. Leipzig. Aus dem Inhalt: D. Perche: Wolfgang Bender. Schrift, Typographie, Buchkunst. — Ausstellung »Der schöne Buchumschlag als Werber für das Buch«. Was sagt die Presse dazu? — Das Buch als Gefahrenquelle in hygienischer Beziehung.

Bergerverlag Rudolf Rother, München: Verzeichnis: Für den Winter... und Sommer. 32 S. m. Abb. 11. 8°

Buch- und Werbekunst. H. 11. Leipzig. Aus dem Inhalt: R. Kanenberg: Die Pflanze in Kunst, Kunstgewerbe und Reklame.

Le Bulletin des Libraires. Nr. 566. Paris. Aus dem Inhalt: L. Michaud: Sens collectif ou particularisme? — R. Giard: A propos du »Prix Imposé«. — Imprimeurs et Libraires.

Le Bulletin du Livre français. Novembre 1935. Etrennes 1936. Paris 13, 107 rue de la Santé. Aus dem Inhalt: Un grand éditeur disparaît: Alfred Valette. — M. Jaryc: La politique des prix imposés en Librairie.

Deder's Verlag, H. v., G. Schend, Berlin: Verzeichnis: Postwesen. 18 S. 8°

Edart. S. 12. Berlin. Aus dem Inhalt: E. v. Kirchbach-Carlowitz: Alle guten Geister. Dichterinnen erzählen ihr Leben. — G. Braun: Der Roman im akustischen Zeitalter. Gedanken zu einer »Stichproben«-Lektüre.

Gebrauchsgraphik. Nr. 11. Berlin: »Gebrauchsgraphik«, Druck und Verlag G. m. b. H. Aus dem Inhalt: E. Preetorius: Zum Problem der Wagner-Szene. — Illustrationen v. Franz Christophe. — H. K. Frenzel: Das 14. Jahrbuch Amerikanischer Reklamekunst. — H. K. Frenzel: Der schöne Buchumschlag als Werber für das Buch. — G. Sellheim: Betrachtungen über angewandte Kunst in Australien. — P. Pfund: Bessere Glückwunschpostkarten.

Goldmann, Wilhelm, Leipzig: Verzeichnis: Neue Bücher Herbst 1935. 30 S. m. Abb. gr. 8°

Hanseatische Verlagsanstalt, Hamburg: Verzeichnis: Bücher zum Fest. 16 S. 8°

Hedewigs Nachf., Hans, Leipzig: Gesamt-Preisliste 1935/36 von Büchern und Zeitschriften über Schach. Nr. 38. 63 S. 16°

Herold-Verlag R. u. E. Lent, Stuttgart: Verzeichnis: Herold-Bücher für die Jugend. 22 S. m. Abb. gr. 8°

Heise & Becker Verlag, Leipzig: Die Fundgrube. Ein Verzeichnis wertvoller Bücher der Unterhaltung und des Wissens für Alltag und Feste. 71 S. 11. 8°

Kochler, K. F., Leipzig: Verzeichnis: Ehr- und wehrhafte Bücher. 15 S. 8°

Kochler & Amelang, Leipzig: Verzeichnis: Wie der Künstler seine Musik, sich selbst, die Welt und die Frauen erlebt. 8 S. 8° — Musterung des Jahrgangs 1935. Neue Bücher. 15 S. 8°

Il Libro Italiano. Bolletino Bibliografico Mensile. Nr. 9 u. 10. Rom, Via Collina 21.

Coepthien, Walter, Weiringen: Verzeichnis: 25 Jahre Arbeit am evangelischen Schrifttum. 32 S. 8°

Mohr (Paul Siebeck), J. C. B., und H. Laupp'sche Buchhandlung, Tübingen: Leipziger Auslieferungskatalog. Ausgeg. im Dezember 1935. 32 S. gr. 8°

Papier-Zeitung. Nr. 99. Berlin. Aus dem Inhalt: Die wirtschaftliche Lage im November. — Erst studieren, dann dekorieren.

Pustet, Anton, Salzburg: Salzburger Almanach 1935/36. 161 S. m. 8 Taf. kl. 8°

Schaufuß, S., Leipzig: Verzeichnis: Die Neuerscheinungen sowie eine Übersicht früher erschienener Bücher. 15 S. 8°

Schmorl & von Seefeld Nachf., Hannover: Verzeichnis: Bücher für den Weihnachtstisch des Arztes. 8 S. 8° — Weihnachtsheft 1935 der Neuerscheinungen der gesamten Medizin und ihrer Grenzgebiete. 16 S. 8° — Weihnachtsheft 1935 der Neuerscheinungen in monatlicher Übersicht auf dem Gebiete der Rechts- und Staatswissenschaften und der Volkswirtschaft. 22 S. 8°

Schöningh, Ferdinand, Paderborn: Verzeichnis nationalpolitisch auswertbarer Lesestoffe für den englischen, französischen und deutschkundlichen Unterricht. 31 S. kl. 8° — Gute Freunde 1935/36. 8 S. 8°

Toute l'Édition. No. 301. Paris 2e. Aus dem Inhalt: La Semaine des Grands Prix Littéraires.

Vandenhoed & Ruprecht, Göttingen: Verlagsverzeichnis 1901—1935. 120 S. gr. 8°

Welshagen & Alasing, Bielefeld: Verzeichnis: Das gute Buch. 16 S. m. Abb. gr. 8°

Verlag »Ars sacra« Josef Müller, München: Verzeichnis: Weihnachts-Neuheiten. 24 S. kl. 8°

Verlag Laumann, Dülmen i. W.: Verzeichnis: Die Neuheiten des Jahres. 24 S. 8°

Verlagsanstalt Hermann Klemm, Berlin: Bücher-Verzeichnis 1935/36. 38 S. 8°

Wochenblatt für Papierfabrikation. Nr. 49. Wiberach-Niß. Aus dem Inhalt: Ein- und Ausfuhr Januar—September 1935.

— Sondernummer zur Hauptversammlung des Vereins der Zellstoff- und Papier-Chemiker und -Ingenieure in Berlin.

Zeitschrift für Deutschlands Buchdrucker und verwandte Gewerbe. Nr. 92. Berlin. Aus dem Inhalt: Geschäftsordnung der Gutachterkammer für das graphische Gewerbe vom 11. Dezember 1935. — Dritte bis Sechste Anerkennung des Deutschen Buchdrucker-Vereins zur Durchführung der Ordnung für das graphische Gewerbe.

Die Zeitschrift der Leihbibliothek. S. 23. Berlin. Aus dem Inhalt: V. Hüter: Mißstände im Leihbibliothekenwesen. — P. O. Höder: Schriftsteller und ihre Werke. — Das gute Unterhaltungsbuch für die Leihbibliotheken. — E. W. Ball: Sport und Leihbibliothek.

Der werbende Zeitschriftenhandel. Nr. 51. Köln. Aus dem Inhalt: G. Hunke: Die Bedeutung der Werbung.

Der Zeitschriften-Verleger. S. 42. Charlottenburg: Rudolf Lorenz Verlag. Aus dem Inhalt: R. Erdmann: Geist und Werk im Verlagswesen.

Zeitungs-Verlag. Nr. 50. Berlin. Aus dem Inhalt: Zusammenarbeit zwischen Verleger und Schriftleiter. — Dr. Spies: Fragen und Antworten zu einem Umwandlungsfall. — G. Brünner: Die Ermäßigungen bei der Lohnsteuer 1936.

Zickfeldt, A. W., Verlag, Osterwieck a. S.: Verlagsverzeichnis. 59 S. 8°

Antiquariatskataloge.

Antiquariat Agnes Straub, Berlin W 35, Lützowstr. 30: Katalog 86: Originalausgaben deutscher Dichtungen des 18. und 19. Jahrhunderts. Teil I: Gesamtausgaben. 701 Nrn. 47 S. mit 12 Taf. — Teil II: Einzelausgaben. 1095 Nrn. 71 S. mit 8 Taf.

Braus-Riggenbach, vorm. Henning Oppermann, Abt. Ant., Basel, Bäumleingasse 18: Katalog Nr. 448: Deutsche, englische und französische Literatur aus der Bibliothek Eugènes de Beaumont und der Herzöge von Leuchtenburg. 542 Nrn. 56 S. m. 8 Taf.

Burgersdijk & Niermans, Templum Salomonis, Leiden (Holland): Classics List 7. 232 Nrn. 12 S.

Degrange, Victor, Paris VI, 28 rue Serpente: Katalog Nr. 37: Autographes. Nr. 9470—9749. 36 S.

De Tavernier, Albert, Anvers, 12 Longue rue d'Herenthals: Catalogue de Livres Nr. 1104. 671 Nrn. 27 S.

Franz & Co., L., Leipzig C 1, Hohestr. 35: Der Zeitschriften- u. Bücher-Markt. Heft 21: Bibliographie und Buchwesen. 331 Nrn. 16 S.

Friederichsen & Co., L., Abt. Ant., Hamburg I, Alsterdamm 10/11: Katalog: Deutsche Kolonien. 152 Nrn. 13 S. 4°

Heck, V. A., Wien I, Kärntnering 12: Katalog 65: Autographen. 390 Nrn. 32 S.

Hinterberger, Heinrich, Wien I, Hegelgasse 17: Katalog 7: Autographen und Historische Dokumente. 180 Nrn. 31 S.

Luck, Wolfgang, Berlin W 35, Potsdamer(Privat-)str. 121 J II: Katalog 8: Bibliophilie, Pergamentdrucke u. a. 297 Nrn. 20 S.

Mueller, J. Eckard, Halle a. S., Universitätsring 6a: Katalog 204: Philosophie. 173 Nrn. 4 S. 4°

Hauptschriftleiter: Dr. Hellmuth Vangenhöfer. — Stellvertreter des Hauptchriftleiters: Franz Wagner. — Verantwortl. Anzeigenleiter: Walter Perfurth, Leipzig. Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung u. Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postfach 274/75. — Druck: Ernst Hedrich Nachf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a—13. — Tel. 8450/XI. Davon 8/85 d. mit Angebotene und Gesuchte Bücher. Zur Zeit ist Preisliste Nr. 6 gültig!



Verkaufsanträge

Die Deutsche Nationalbibliographie

wird zum übersichtlichen Nachschlagewerk durch eine ausgezeichnete Erfindung. Jedes Heft wird sofort nach Erhalt mit den anderen durch einen einfachen Handgriff

als Buch zusammengefaßt

Die starke Einbanddecke ist mit einem Rückentitel verziert und der Stab-Selbstbinde-Mechanik versehen. Es wird

durch den »Stab-Selbstbinder«

Ordnung und Übersicht in der Ablage geschaffen. Die Hefte können weder beschädigt werden, noch verlorengehen. Der Stab-Selbstbinder kostet für jede Reihe RM 2.50

Vierteljahrs-Rückenschilder je -.05



Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Größeres Spezial-Antiquariat,

angesehenes altes Geschäft, in Großstadt zu verkaufen. Ernsthaftige Reflektanten mit Kapitalnachweis wollen sich wenden an

Wirtschaftsstreuhänder Dr. jur. Ernst Rosenthal,
Berlin-Wilmersdorf, Westfälische Straße 85

Stellenangebote

Stellungsuchende werden darauf hingewiesen, daß es zweckmäßig ist, den Bewerbungen auf Ziffer-Anzeigen keine Originalzeugnisse beizufügen. Außerdem wird darauf hingewiesen, daß Zeugnisabschriften, Lichtbilder usw. auf der Rückseite Name und Anschrift des Bewerber zu tragen haben.

Jüng. Gehilfe

für Kundenbed. u. Bestellbuch, m. gut. Lit.-Kenntn., zum 1. 1. 1936 gesucht.

Wilh. Zimmermann, Euskirchen

Für die buchhändlerische Expedition suche ich zu sofort oder spätestens zum 1. 4. 36 jüngeren Verlagsgehilfen.

Bewerber muß mit allen einschlägigen Arbeiten vertraut sein, Maschine schreiben und über eine gute Handschrift verfügen. Schriftliche Angebote mit Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen an

Georg Kallmeyer Verlag
Wolfenbüttel.

Stellengesuche

Universitätsassistent, Dr. phil. (ält. dt. Philologie, Volkskunde, neueste dt. Literatur; Nordisch; Französisch; mit bibliothekar. und bibliographischer Veranlagung), sucht Stellung in wissenschaftlichem oder Roman-Verlag.

Angebote unter # 2256 d. d. Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Sortimentsgehilfe

21 J., Arbeitspass, vertraut mit allen buchh. Arbeiten, guter Verkäufer u. Dekorateur, Kenntnisse in Stenographie, Maschineschreiben und im Papierwarenhandel, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung zum 1. 1. 1936 oder später.

Gefl. Angebote unter # 2255 d. die Geschäftsstelle des B.-V.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

▲ Ich übernahm die Vertretung der Firma

A. Schramm
Versandbuchhandlung
München 9
Schließfach 51
(R.S.K. B 23415)

Leipzig, 20. 12. 35

F. VOLCKMAR
Kommissionsgeschäft

Mit dem 28. 12. 35 habe ich für meine

Abteilung Verlag
der Firma

F. Volckmar

Kommissionsgeschäft, Leipzig, meine Vertretung übertragen. Die Auslieferung beschränkt sich auf alle Bar- und empfohlenen Bestellungen.

Theodor Herbert Fritsch (jun.),
Verlag,
Leipzig C 1.

Zurückverlangte Neuigkeiten

Meine Verlagswerke

Lustig, Grundlagen der praktischen Kranknspflege
Rauber-Kopsch, Lehrbuch u. Atlas der Anatomie des Menschen, Abt. IV. 13. Aufl.
nehme ich bis zum 11. I. 36 auch aus **Festbezügen** zurück.

Leipzig, d. 21. Dezember 1935.

Georg Thieme, Verlag.

Meine Verlagswerke

Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche, Teilhaber-Gesuche und Anträge

Kaufgesuche

Angebote verkäuflicher Sortimentsbuchhandlungen sind mir jederzeit erwünscht.

Carl Schulz, Breslau 6,
Westendstraße 108.

Vom Sortiment,

dem ich 18 Jahre angehöre, seit 1923 auf leitenden Posten, möchte ich

zum Verlag,

Großbuchhandel oder Zeitschriftenvertrieb
und bitte Firmen, welche einen erfahrenen, selbständigen und strebsamen Mitarbeiter suchen, unter # 2221 d. d. Geschäftsstelle des B.-V. meine Bewerbung anzufordern.

Vermischte Anzeigen

Erfolgreicher Vertreter!

Seit längerer Zeit besuche ich den Buchhandel für einen aufstrebenden Verlag. Ich suche noch einen, höchstens zwei, leistungsfähige Verlage gegen Fixum und Provision zur **dauernden** Zusammenarbeit. Erste Referenzen.
Anfragen unter # 2254 d. d. Geschäftsstelle des B.-V.

Sortimenter und Verleger, die buchhändlerische Arbeitskräfte benötigen, wenden sich mit Erfolg an die fachschaft der Angestellten im Bund Reichsdeutscher Buchhändler, fachverband der Reichsschrifttumskammer, Berlin W 35, Am Karlsbad 24

Restauflagen kauft Rudolf Koch, Leipzig C1

Werk- u. Zeitschriftendruck
führt gut und preiswert aus
Buchdruckerei Oskar Bonde K. & G.
Altenburg (Thür.), Burgstraße 3-4

Schnellentschlossener Verleger
für die Uebernahme der 2. Auflage eines preisgekrönten, hervorragend besprochenen Buches gesucht. Angebote unter Nr. 2257 durch d. Geschäftsstelle des B.-V.

Arbeitsfreudiger Reisevertreter
sucht beste **Verlagsvertretung** für Ostdeutschland (östl. d. Elbe)
Beste Umgangsformen, beim Sortiment sehr gut eingeführt, mit großen Erfahrungen aus langjähriger Reisetätigkeit für namhafte Verlage. Umfassende Kenntnisse der Bedürfnisse, Arbeitsweise und Arbeitsmöglichkeiten des rühmlichen Sortiments aus eigener langjähriger Erfahrung als selbständiger Sortimenter. — Es kommt nur eine erstklassige Position oder Vertretung (Mit-Vertretung) in Betracht! Persönliche Vorstellung nach Vereinbarung. Gest. Angebote unter Nr. 2258 durch die Geschäftsstelle des B.-V.

Wir suchen für unsere drei Verlagsfirmen einen Vertreter
der zweimal jährlich das Sortiment besucht und beim Sortiment bestens eingeführt ist.

Angeb. u. Nr. 2242 d. d. Gesch. d. B.-V.

Die leistungsfähige Druckerei
für **Zeitschriftendruck**
Bücherdruck
Bilderdruck
auch mehrfarbig in **Wertarbeit**
Friedrich Wagner
Duderstadt i. Hann.

Erstklassige deutsche Verlage, die Zweiggeschäfte oder Auslieferungsstelle in der **Schweiz** zu errichten gedenken, wenden sich vertrauensvoll an Schweizer Fachmann unter Nr. 2253 d. d. Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Werkdruck
wissenschaftlichen und schöngelstigen Inhalts
Zeitschriften
in Flach- und Rotationsdruck
Bilderdruck
ein- und mehrfarbig
liefert die **A. Oelschläger'sche Buchdruckerei Calw** (Württ.)

Gerichtliche Bekanntmachungen
Vergleichsverfahren.
Eingegangen am 12. Dezember 1935. Antrag der Fa. **Johannes Baum Verlag G. m. b. H.** in Pfullingen auf Eröffnung des Vergleichsverfahrens. Zum vorläuf. Verwalter ist bestellt **Otto Orlovsky**, Kaufmann in Sersheim.
Amtsgericht Reutlingen.
(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 297 vom 20. Dezember 1935.)

Best.-Nr. _____ auf Rechnung inaberholen

Börsenverein Leipzig

An Firma _____

Wir bitten Sie höflichst, uns mitzuteilen, ob Sie bereit sind, die Lieferung von _____ / gegen Freilichhand zu bekräftigen und / per Lieferung von _____ / zu bekräftigen. (Bitte Name & Kommissionen)

Bestellungsgegenstand: Bücher / Zeitschriften / Bilder / Karten / Plakate / Prospekte / etc.

Bestellungs-Nr. _____

Nr.	Titel	Stückzahl	Preis	Summe

Lieferterminus nachbestimmen

Leipzig C 1, den _____

Börsenverein der Deutschen Buchhändler

Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler Leipzig

Der genormte Bestellzettel
ist nur für Mitglieder des Börsenvereins.

Im Interesse des gesamten Buchhandels sollte ihn aber auch jedes Mitglied benutzen. Er ist in drei Ausführungen lieferbar:

- *) Papier: gelblich, für die allgemeinen und
- *) Papier: rosa, für die empfohlenen Bestellungen
- Karton: gelblich, als Bücherzettel

*) zu je 100 Stück blockiert

Z

Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler
zu Leipzig